

Bibelverse als therapeutische Hilfsmittel?!

Impuls von Pfr. Reinhard H. Egg, Dipl. Psychologe
an der GV der Christlichen Fachleute Züri Oberland
vom 27. März 2009

Der Glaube: Eine Ressource?

In der Lebenserfahrung unserer KlientInnen unterschiedlich erlebt:
als
Stütze (Hilfe, Zuversicht, Vertrauensbasis)
oder als
Belastung (unerfüllbare Ansprüche, Versagen, Angst)

Der Glaube als Ressource kann helfen,
Ereignisse und Probleme neu zu bewerten
(Anselm Grün)

Begleiten und kommunizieren

Das Geheimnis einer guten Begleitung:
„PACING AND LEADING“
wörtlich: Den Schritt (des/der anderen) aufnehmen
und ihn/sie führen.

DAS BRAUCHT ZEIT!

Biblische Vorbilder: Der weinende Jesus am Grab
des Lazarus (Joh. 11,35)
Jesus und die Samaritanerin am
Brunnen (Joh. 4,17)
u.a.

Stärkung des Selbstwertbewusstseins

Ziel des gemeinsamen Weges:
VORHANDENE RESSOURCEN BEWUSST MACHEN
Bibeltext: Gleichnis von den Talenten (Matth. 25,14-30)

Diese Fragen können hilfreich sein:

- Welches sind Deine Talente?
z.B. Erstellen eines „Talentteppichs“
- Wie bist Du zu diesen Talenten gekommen?
Bewusstmachen des Begriffes „Gnade“
- Wie setztst Du sie ein?
-> Jeder hat unterschiedlich Talente erhalten
-> Der Herr hat keine konkreten Aufträge mit den Talenten verbunden
- Welches sind Deine Aufgaben?
z.B. Erstellen eines Aufgabenkatalogs (mit Prioritäten)
- Wie passen Deine Talente und Deine Aufgaben zusammen?

Wo besteht Entwicklungspotenzial?

Stichwort: „Ressourcenbewusstes Vorwärtsgen“:

- Zuversicht schöpfen aus dem Zurückblicken auf den bisherigen Weg Gottes mit mir (Biblischer Bezug: Der Glaube des Volkes Israel: „Bis hierher hat uns der Herr geholfen“ [1.Sam.7,12], Botschaft der Propheten).

Stichwort: Grenzen erkennen, die Gott mir setzt

- Wichtig: Was ist mein Auftrag und wo sind meine Grenzen? (Z.B.: Nicht David sollte den Tempel Gottes bauen, sondern sein Sohn Salomo [2.Sam. 7]).

Stichwort: „Schuld und Vergebung“:

- Der Weg zur Rückkehr zum Vater steht immer offen (z.B. Gleichnis vom verlorenen Sohn [Lukas 15,11-24], Jesus und Petrus [Johannes 21,15-18]).

Die eigenen Bedürfnisse wahr- und ernstnehmen

Matthäus 22,37-40:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken

und

deinen Nächsten wie dich selbst

Weitere biblische Bezüge: Hochzeit in Kana (Joh. 2,1-11)
Kleidung Jesu (Joh. 19, 23)
u.a.

Beruf – Familie – Ehe

Die biblische Prioritäten-Reihenfolge (1.Mose 1):

- GOTT
- MENSCH...
- ...als Mann und Frau > EHE
- „Seid fruchtbar und vermehrt euch und pflügt die Erde“ > FAMILIE
- BERUF

Mit Schuld weiterleben

Gefährliches Cliché:

„Christen vergeben und sind lieb miteinander!“

Gefahr: „Vergebungsdruck“ kann zu Unehrllichkeit, Verdrängung und Depression führen

Wichtig: Verarbeitung braucht Zeit!

Biblischer Bezug: Petrus: „Herr, du weisst alles. Du weisst, dass ich dich liebe!“
(Joh. 21, 15-17)

Trauer zulassen

Gefährliches Cliché:

„Erlöster müssten die Christen aussehen, wenn ich an ihren Erlöser glauben sollte!“ (Nietzsche)

Wichtig: Trauerarbeit braucht Zeit!

Biblische Bezüge:

Jesus in Gethsemane (Matth. 26, 36 ff.)
„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Ps. 22)
u.a.